

freenet **GROUP**



freenet 

freeXmedia

11TALKLINE

 klar mobil.de

4PLAYERS.DE

 STRATO AG

NEXTID

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2009

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf

Inhaltsverzeichnis

1. An unsere Aktionäre	4
1.1 Kennzahlen	6
1.2 Brief an die Aktionäre	8
1.3 Die freenet Aktie.....	10
2. Konzern-Zwischenbericht	12
2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf im freenet Konzern	14
2.2 Risikobericht.....	20
2.3 Chancen- und Prognosebericht.....	20
2.4 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	21
3. Konzern-Zwischenabschluss	22
3.1 Übersicht.....	25
3.2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2009.....	26
3.3 Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2009	27
3.4 Konzernbilanz zum 31. März 2009	28
3.5 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2009	30
3.6 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2009	31
3.7 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2009	32
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2008 (angepasst).....	34
3.8 Angaben gemäß IAS 34.....	36
4. Weitere Informationen	40
4.1 Segment Mobilfunk: Historische Zeitreihe der pro-forma-Quartalszahlen Q1/2007 bis Q3/2008 sowie Q4/2008 und Q1/2009.....	42
4.2 Finanzkalender.....	43
4.3 Impressum, Kontakt, Publikationen	44



1. An unsere Aktionäre

Vorstandsmitglieder der freenet AG, v.l.n.r.:
Axel Krieger, Joachim Preisig, Stephan Esch, Eric Berger

1.1 Kennzahlen

Ergebnis in Mio. €	Q1/2009	Q4/2008	Q1/2008 angepasst ¹
Umsatz mit Dritten	912,0	1.090,1	376,4
Rohertrag	206,0	221,7	98,5
EBITDA	81,8	16,2	51,8
EBIT	27,1	-37,7	42,0
EBT	-2,9	-86,1	40,3
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	10,6	-68,0	27,1
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-10,0	15,4	-12,5
Konzernergebnis	0,6	-52,6	14,6
Bilanz	Q1/2009	Q4/2008	Q1/2008 angepasst¹
Bilanzsumme in Mio. €	3.042,6	3.107,5	648,0
Eigenkapital in Mio. €	791,9	791,3	314,9
Eigenkapitalquote in %	26,0	25,5	48,6
Finanzen und Investitionen in Mio. €	Q1/2009	Q4/2008	Q1/2008 angepasst¹
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit ²	115,9	3,4	6,7
Abschreibungen	54,7	53,9	9,9
Investitionen ²	27,7	14,2	3,4
Nettofinanzvermögen	-1.267,4	-1.326,1	-35,2
Aktie	Q1/2009	Q4/2008	Q1/2008
Schlusskurs XETRA (€)	4,69	4,15	10,02
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	128.061	128.061	96.061
Marktkapitalisierung (in Tsd. €)	600.606	531.453	962.533
Ergebnis je Aktie (€)	0,00	-0,40	0,15

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund von IFRS 5 (aufgegebene Geschäftsbereiche) sowie aufgrund der nicht mehr vorgenommenen Aktivierung von Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten retrospektiv angepasst.
² Diese Angaben beziehen sich auf den Gesamtkonzern (einschließlich aufgebener Geschäftsbereiche).

Operative Entwicklung der Geschäftsfelder in Mio. €	Q1/2009	Q4/2008	Q1/2008 angepasst ¹
Umsatz Konzern²	912,0	1.090,1	376,4
1. Umsatz Mobilfunk	847,3	1.058,2	289,4
2. Umsatz Breitband	64,3	68,8	79,9
3. Umsatz Portal	9,7	11,5	12,7
4. Umsatz Hosting	22,8	22,4	20,9
5. Umsatz B2B	21,1	27,5	29,9
6. Umsatz Schmalband	12,9	15,3	24,8
Rohertrag Konzern²	206,0	221,7	98,5
1. Rohertrag Mobilfunk	169,4	185,5	48,3
2. Rohertrag Breitband	14,1	11,1	16,7
3. Rohertrag Portal	5,8	9,1	9,6
4. Rohertrag Hosting	18,6	17,8	17,9
5. Rohertrag B2B	4,2	6,2	6,9
6. Rohertrag Schmalband	8,4	9,7	16,3
Ausgewählte Kennzahlen	Q1/2009	Q4/2008	Q1/2008
Kunden gesamt freenet Konzern in Mio.	22,52	23,29	11,36
Davon Vertragskunden (inkl. no-frills) in Mio.	11,64	11,86	6,41
Mobilfunk			
Mobilfunkkunden in Mio.	18,53	19,12	5,82
Davon Vertragskunden in Mio.	8,61	8,83	3,03
Davon Prepaidkunden in Mio.	9,92	10,29	2,79
Davon Niederlande (debitel) in Mio.	0,00	0,00	0,00
Brutto-Neukunden in Mio.	0,99	1,42	0,37
Netto-Zuwachs in Mio.	-0,59	-0,85	0,11
Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU)			
Vertragskunde in €	23,9	25,2	25,2
No-frills-Kunde in €	5,3	5,5	6,0
Prepaid-Kunde in €	2,8	3,0	3,3
Aktive Schmalbandkunden (Internet + Telefonie) in Mio.			
DSL-Kunden in Mio.	1,22	1,41	2,56
Aktive registrierte Mitglieder in Mio.	0,91	0,94	1,19
Aktive registrierte Mitglieder in Mio.	7,61	7,92	8,87
Bezahlkunden Hosting in Mio.	1,35	1,29	1,23
Bezahlkunden Portal in Mio.	0,52	0,52	0,57
Mitarbeiter zum Ende der Periode	6.843	7.255	3.860

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund von IFRS 5 (aufgegebene Geschäftsbereiche) sowie aufgrund der nicht mehr vorgenommenen Aktivierung von Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten retrospektiv angepasst.
² Die Summendifferenzen der Einzelsegmente zu den Gesamtumsätzen, bzw. -roherträgen resultieren aus Effekten bzgl. IFRS 5 und intersegmentären Verrechnungen.

1.2 Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionäre, Geschäftspartner, Kunden und Freunde der freenet AG,

die Dynamik in der Entwicklung, die freenet seit seiner Gründung und dem Börsengang im Jahr 1999 prägt, setzt sich auch im laufenden Jahr unvermindert fort. Im Rahmen der Fusion mit der mobilcom AG in 2007 und der Akquisition der debitel Group in 2008 war der größte netzunabhängige Telekommunikationsanbieter Deutschlands entstanden; in den ersten drei Monaten 2009 haben wir – Management und Mitarbeiter der neu entstandenen Gruppe – uns nun mit großem Engagement an die konsequente Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Strategie zum weiteren nachhaltigen Geschäftserfolg unseres Unternehmens gemacht.

Oberste Priorität hat dabei zunächst die notwendige Integration der einzelnen Unternehmensteile, um die hohe Organisationskomplexität mit den diversen Standorten quer durch die gesamte Bundesrepublik zu optimieren. Mit den vor kurzem erfolgten Unterzeichnungen von Interessenausgleichen und Sozialplänen für unsere Standorte Stuttgart/Ettlingen und Elmshorn sind dazu bereits die wesentlichen Schritte erfolgreich vollzogen worden. Damit sind alle zur Umsetzung des im November 2008 vorgelegten Restrukturierungskonzepts erforderlichen Sozialplanmaßnahmen abgeschlossen.

Gleichzeitig haben wir als weiteren Integrationsschritt im Februar die neue Marke „mobilcom-debitel“ für unsere Mobilfunkprodukte eingeführt und verwenden sie offiziell seit Anfang April; sie ersetzt die bisherigen Marken „mobilcom“, „debitel“ und „dug“. Damit können wir unsere Mittel nun zielgerichtet auf eine Marke konzentrieren und so unseren Kundenbestand im Kerngeschäftsfeld Mobilfunk sichern und weiterentwickeln. Die entsprechende Umgestaltung unserer knapp 1.000 Shops ist seit Anfang April in vollem Gange, und alle geplanten Marketingmaßnahmen werden jetzt an das neue Design angepasst. Dazu zählt auch eine neue aufwändige Werbekampagne, die jetzt im Mai startet und sich auf den Markenaufbau und die Vertriebsunterstützung konzentriert. Als bislang umfangreichste Kampagne des Unternehmens umfasst sie alle reichweitenstarken TV-Sender, Kinos, Radio, bundesweite Printmedien und Online-Plattformen und wird sich teilweise bis zum Oktober 2009 erstrecken.



Christoph Vilanek,
Vorstandsvorsitzender der freenet AG

Erfolgreich abgeschlossen haben wir darüber hinaus auch die Besetzung der neuen Führungsmannschaft der freenet AG. Mit Christoph Vilanek als neuem Vorstandsvorsitzenden haben wir seit Anfang Mai einen ausgewiesenen Mobilfunk-Vertriebsspezialisten aus den eigenen Reihen an der Spitze; er gehörte dem gemeinsamen Strategieteam an, das nach der debitel-Übernahme gebildet wurde, und steht insofern für größtmögliche Kompetenz und Kontinuität bei unserer Unternehmensstrategie rund um die Kerngeschäftsfelder Mobilfunk und mobiles Internet, die wir weiterhin konsequent umsetzen.

Dass mit der sich verschärfenden globalen Finanz- und Wirtschaftskrise die Herausforderungen in diesen strategischen Kerngeschäftsfeldern wie auch in unseren übrigen Segmenten nicht geringer geworden sind, liegt auf der Hand; die Krise erfasst nun auch zunehmend den Telekommunikationsbereich, und die Sensibilität der Verbraucher hinsichtlich ihrer regelmäßigen Ausgaben wächst. Das führt marktübergreifend zu sinkenden Nutzungszeiten und Durchschnittserlösen pro Kunde, aber auch reduzierten Einnahmen aus Werbung, E-Commerce und interaktiven Diensten.

Vor diesem Hintergrund liegen wir mit einem Umsatz von 912 Millionen Euro und einem EBITDA von knapp 82 Millionen Euro fürs 1. Quartal 2009 voll im Rahmen unserer Erwartungen. Dies umso mehr, als wir unsere Qualitätsoffensive hin zu hochwertigeren Kunden in den zurückliegenden Monaten noch intensiviert haben – insbesondere im Bereich der Mobilfunk-Vertragskunden. Mit einem operativen Cashflow von knapp 116 Millionen Euro im 1. Quartal 2009 haben wir eine gute Basis geschaffen, die Entschuldung des Unternehmens stärker als geplant vorantreiben zu können.

Nun gilt es, unsere Wachstumschancen im Bereich mobiles Internet auszuschöpfen, indem wir unsere hohe Expertise und langjährige Erfahrung in den Segmenten Mobilfunk und Portalgeschäft zu attraktiven, innovativen Produkten kombinieren. Gleichzeitig werden wir vorhandene Synergie- und Einsparpotenziale nutzen, um die Wertschöpfung in der freenet AG weiter zu verbessern.


Christoph Vilanek


Joachim Preisig


Axel Krieger

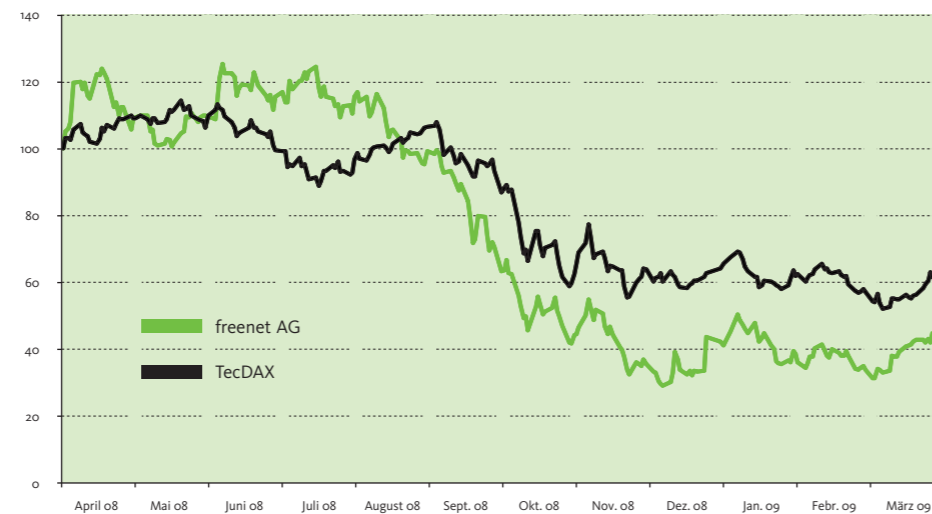

Stephan Esch


Eric Berger

1.3 Die freenet Aktie

Performance-Entwicklung der freenet Aktie der vergangenen zwölf Monate

(indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 31. März 2008)



Gesamtmarkt und Performance

Die weltweite Finanzmarktkrise setzte sich auch im 1. Quartal 2009 weiter fort. Und das trotz umfangreicher Stützungsmaßnahmen seitens der Regierungen und Notenbanken.

Die Aktienmärkte waren in diesem Umfeld durch eine hohe Volatilität geprägt und die namhaften deutschen Aktienindizes gaben im 1. Quartal 2009 weiter nach: Der DAX verlor 15 Prozent, der MDAX knapp 21 Prozent und auch der TecDAX büßte über 5 Prozent ein.

freenet Aktie

Die freenet Aktie zeigte im 1. Quartal 2009 ebenfalls einen sehr volatilen Verlauf. So bewegte sich der freenet Aktienkurs in einem Korridor zwischen 3,16 Euro und 5,08 Euro. Im Vergleich zum Jahresendkurs 2008 konnte die freenet Aktie jedoch um 13 Prozent auf 4,69 Euro per 31. März 2009 zulegen.

Insgesamt wurden im Quartalsverlauf 30,6 Millionen freenet Aktien auf Basis des XETRA-Systems gehandelt. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug im abgelaufenen Quartal 485,4 Tausend Stück, gegenüber 748,9 Tausend Stück in Q4/2008 bzw. 567,3 Tausend Stück in Q1/2008.

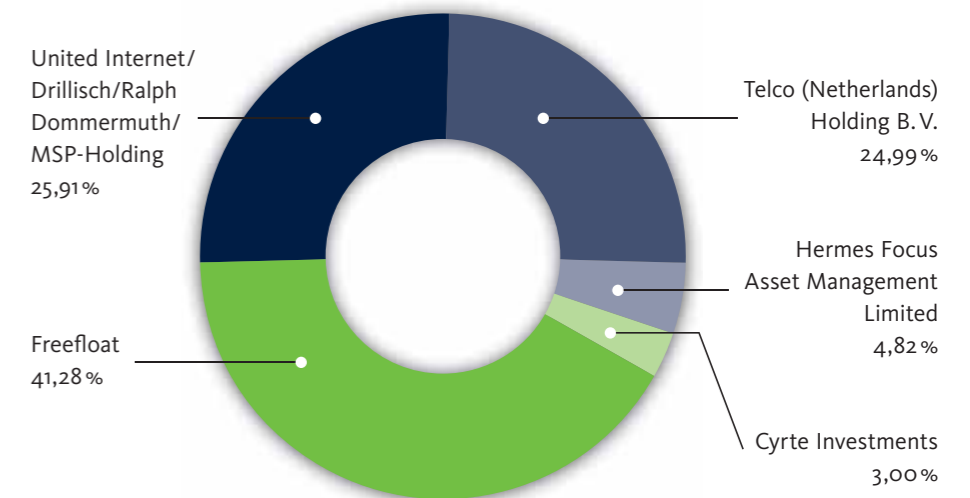
Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der freenet AG beträgt 128.061.016 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) jeweils mit einem derzeitigen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie.

Die Aktionärsstruktur der freenet AG hat sich gemäß zugegangener Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG im Berichtsquartal leicht verändert. Die Hermes Focus Asset Management Limited hält nun einen Anteil von 4,82 Prozent (Unterschreitungsmitteilung) und die Cyrte Investments ist mit einem Anteil von 3,00 Prozent (Überschreitungsmitteilung) am Grundkapital der freenet AG beteiligt.

Daraus ergibt sich eine Reduzierung des Freefloats per 31. März 2009 auf 41,28 Prozent; zum 31. Dezember 2008 belief er sich noch auf 44,10 Prozent und verteilt sich auf eine breite Anlegerstruktur im In- und Ausland, bestehend aus privaten und institutionellen Investoren.

Die Aktionärsstruktur der freenet AG zum 31. März 2009 stellt sich wie folgt dar:



Weitere Informationen zur freenet Aktie finden Sie unter:
<http://www.freenet.ag/investor-relations/aktie.html>



2. Konzern-Zwischenbericht

Der Firmensitz der freenet AG in Büdelsdorf.

2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf im freenet Konzern

Geschäftsverlauf freenet Konzern

Wie von Branchenexperten und Forschungsinstituten zum Jahresbeginn vielfach prognostiziert, ist der Telekommunikationsbereich in Deutschland im laufenden Jahr weitgehend durch Umsatz- und Ertragsrückgänge gekennzeichnet. Dafür verantwortlich sind weiterhin sinkende Tarife und Margen in einem unverändert harten Wettbewerbsumfeld, außerdem wiederholt vorgenommene Einschränkungen im Dienstleistungsangebot durch die Regulierungsbehörde und natürlich nicht zuletzt die zunehmende Verunsicherung und Zurückhaltung der Kunden aufgrund der schweren weltweiten Rezession.

Vor diesem Hintergrund hat die freenet AG im 1. Quartal 2009 einen Umsatz von 912,0 Millionen Euro erzielt – ein Plus von 142,3 Prozent gegenüber dem 1. Quartal 2008. Bei diesen und allen folgenden Vergleichszahlen ist Folgendes zu berücksichtigen: Zum einen war im 1. Quartal des Vorjahres die Anfang Juli 2008 übernommene debitel Gruppe noch nicht in den freenet Bilanzen konsolidiert. Zum anderen wurden die Vergleichszahlen gemäß IFRS 5 (aufgegebene Geschäftsbereiche) um das zum Verkauf stehende DSL-Geschäft bereinigt und zusätzlich aufgrund der jetzt nicht mehr vorgenommenen Aktivierung von Kundengewinnungs- und -bindungskosten retrospektiv angepasst.

Ebenfalls deutlich erhöht haben sich Rohertrag und EBITDA im 1. Quartal 2009: Der Rohertrag hat sich im Jahresvergleich mehr als verdoppelt von 98,5 Millionen Euro auf 206,0 Millionen Euro. Und das EBITDA legte gegenüber dem 1. Quartal 2008 um 57,8 Prozent auf 81,8 Millionen Euro zu. Hingegen hat sich das EBIT im Vergleich zu Q1/2008 in Folge der debitel-Akquisition um 35,4 Prozent auf 27,1 Millionen Euro verringert.

Nicht zuletzt die Übernahme von Bankschulden im Rahmen der debitel-Akquisition und die darauf entfallende Verzinsung haben im 1. Quartal 2009 beim EBT mit –2,9 Millionen Euro einen leichten Verlust bewirkt – nach plus 40,3 Millionen Euro im 1. Quartal 2008.

Das Konzernergebnis aus den weitergeführten Geschäftsbereichen – also ohne das zum Verkauf stehende DSL-Geschäft – hat sich gegenüber dem Vorjahr von 27,1 Millionen Euro um 61 Prozent auf 10,6 Millionen Euro verringert. Dem steht ein Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von 10,0 Millionen Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein saldierter Konzerngewinn aus weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen von 0,6 Millionen Euro, nach einem Gewinn von 14,6 Millionen Euro im 1. Quartal des Vorjahres.

Die Mitarbeiterzahl im Konzern hat sich im 1. Quartal 2009 um 412 auf 6.843 gegenüber dem 31. Dezember 2008 reduziert.

Operative Entwicklung der Geschäftsfelder

Mobilfunk

Im neuen Kerngeschäftsfeld Mobilfunk hat freenet im 1. Quartal 2009 weitere wichtige Weichenstellungen vorgenommen, um seine starke Positionierung als größter netzunabhängiger Mobilfunkanbieter Deutschlands zu untermauern. Ein wesentlicher Schritt war die Einführung der Service-Provider-Marke „mobilcom-debitel“, die damit die bisherigen Marken „mobilcom“, „debitel“ und „_dug“ ersetzt. Die neue Marke soll den Kundenbestand im Mobilfunk sichern und kann dabei auf die bewährten, effizienten Vertriebskanäle mit



knapp 1.000 eigenen Shops und einer starken Basis im Fach- sowie im Großflächenhandel aufsetzen. Die ebenfalls im Zuge der debitel-Akquisition erworbene Marke „talkline“ wird weiterhin für den Direktvertrieb eingesetzt. Die erfolgreichen „no frills“-Marken „klarmobil“ und „callmobile“ werden wie bisher weitergeführt.

Ein weiterer Meilenstein im Mobilfunk-Segment war die vorzeitige Vertragsverlängerung bei der Zusammenarbeit mit der Media-Saturn-Gruppe. Die freenet AG wird nun bis Ende 2011 in den Elektronikmärkten Saturn und Media Markt weiterhin exklusiv die Mobilfunkprodukte der Netzbetreiber T-Mobile, Vodafone und E-Plus sowie eigene Angebote verkaufen. Dies unterstreicht die Bedeutung von freenet als drittgrößtem Mobilfunkanbieter Deutschlands für den Mobilfunkvertrieb im deutschen Handel – und darüber hinaus auch das Geschäftsmodell als Service-Provider im Wettbewerb. klarmobil als Komplettanbieter unter den Mobilfunk-Discountern vermarktet seine Produkte online und offline; und seit Anfang März auch in den über 360 Filialen von Saturn und Media Markt.

Weiter ausgebaut hat freenet auch sein Produktangebot, insbesondere im Wachstumsmarkt mobiles Internet. Seit Anfang März ist in Kombination mit den neuen Combi-Flat Tarifen im D1-Netz das erste Google-Smartphone G1 erhältlich. Das G1 ist optimal auf die Nutzung des mobilen Internets ausgelegt, durch den eingebauten Touchscreen leicht zu bedienen und bietet zahlreiche Anwendungen wie direkte Downloads aufs Handy oder alle mobilen Google-Services – und das mit einer Geschwindigkeit von 7,2 Mbits pro Sekunde. Seit Mitte März bietet freenet darüber hinaus die Netbooks Acer Aspire One 150X 3G beziehungsweise das Samsung NC10 für nur einen Euro bei Abschluss eines Neuvertrags im msurf Flat Aktion Tarif. Damit können freenet-mobilcom Kunden zum Paketpreis von 39,90 Euro monatlich und mit einer Geschwindigkeit von bis zu 7,2 Mbits/s unbegrenzt und ohne Extrakosten mobil surfen.

Flatrates wie diese, aber auch kontinuierlich sinkende Gesprächstarife, der Wechsel von Bestandskunden aus erlös- und margenstarken Tarifen in günstigere Tarifmodelle sowie der nachhaltige Erfolg der No-Frills-Angebote bewirken, dass mobiles Telefonieren und Surfen tendenziell günstiger wird. Entsprechend sind marktübergreifend sinkende monatliche Durchschnittserlöse pro Kunde (ARPU) zu verzeichnen – eine Entwicklung, der auch freenet sich nicht entziehen kann und die wohl das gesamte Geschäftsjahr 2009 anhalten dürfte. Im 1. Quartal 2009 reduzierte sich der ARPU auf 23,90 Euro für den klassischen Vertragskunden, 5,30 Euro für den No-Frills-Kunden und 2,80 Euro für den Prepaid-Kunden. Im Vergleichsquarter des Vorjahres lagen die entsprechenden Werte noch bei 26,00 Euro, 6,00 Euro und 3,40 Euro.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich aufgrund der debitel-Akquisition die operative Entwicklung im Mobilfunksegment nur mit Einschränkungen vergleichen lässt. Die Analyse erfolgt deshalb auf Basis einer historischen „pro-forma-Zeitreihe“ (abgebildet im Kapitel 4.1 unter „Weitere Informationen“), die aus Gründen der besseren Visibilität und Vergleichbarkeit die wesentlichen Kennzahlen so zeigt, als ob „freenet-mobilcom“ und „debitel“ (inklusive „talkline“ und „_dug“) bereits seit Jahresbeginn 2007 konsolidiert worden wären.

freenet hat in den zurückliegenden Monaten seinen Fokus zunehmend auf die Akquisition qualitativ hochwertiger Kunden gelegt. Dies wiederum führte im Verein mit der derzeitigen Konsumzurückhaltung der Verbraucher zu einem leichten Rückgang bei der Neukundengewinnung im ohnehin saisonbedingt etwas schwächeren 1. Quartal. Der Bestand der



Vertragskunden inklusive der No-Frills-Kunden konnte dabei auf Vorjahresniveau gehalten werden, während der Prepaid-Bereich 3,1 Prozent unter Vorjahresniveau liegt; hier kommen Sondereffekte aufgrund geänderter Kriterien zur Kundenzählung der Netzbetreiber zum Tragen, wobei der Rückgang dem allgemeinen Marktniveau entspricht. Die Kundenzahl insgesamt sank damit im Segment auf jetzt 18,5 Millionen.

Höhere No-Frills-Kundenzahlen und rückläufige ARPU's sowie der Verkauf des niederländischen debitel-Ablegers in der zweiten Jahreshälfte 2008 reduzierten im 1. Quartal 2009 die Umsätze gegenüber dem pro-forma-Vergleichsquartal 2008 um 17,6 Prozent auf 847,3 Millionen Euro.

Auf pro-forma-Basis leicht verbessert hat sich hingegen der Rohertrag im Vergleich zu Q1/2008, und zwar um rund eine Million Euro auf 169,4 Millionen Euro.

Trotz rückläufiger Umsätze liegt das recurring EBITDA mit 71,9 Millionen Euro stabil auf Vorjahresniveau. Hier zeigen sich erste positive Effekte aus Kosteneinsparungen und der Ausschöpfung von Synergien.

Breitbandgeschäft

freenet hatte im Geschäftsjahr 2008 in seinem DSL-Geschäft vor dem Hintergrund eines anstehenden Verkaufs eine konsequente Qualitätsinitiative gestartet. Sie führte unter anderem zu strengeren Kriterien bei der Auswahl von Vertriebspartnern und Neukunden sowie einer Bereinigung bestehender Vertragsverhältnisse mit unprofitablen Kunden – mit Auswirkungen, die noch im 1. Quartal 2009 spürbar sind. Gleichzeitig hat freenet sein Breitbandangebot und insbesondere die freenet*Komplett* Pakete mit neuen Produkten, Features und Spartarifen weiter aufgewertet. In der Folge konnte sich freenet auch in diesem Geschäftsbereich einmal mehr auszeichnen. So erzielte das Unternehmen in einem Test der DSL-Geschwindigkeiten von Computerbild den Spitzenplatz.

Gleichwohl führten die geschilderten Rahmenbedingungen – härtere Kriterien bei Vertriebspartnern und Neukunden, sinkende Tarife sowie anstehender Verkauf des Segments – zu einer weiteren Beeinträchtigung des Geschäftsfelds. So ist die Zahl der Kunden im 1. Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal um 38 Tausend auf 906 Tausend gesunken. Rückläufig sind auch Umsatz und Rohertrag: Der Umsatz reduzierte sich gegenüber dem Vergleichsquartal 2008 um 19,5 Prozent auf 64,3 Millionen Euro. Und der Rohertrag ging um 15,8 Prozent auf 14,1 Millionen Euro zurück; dies entspricht einer Rohertragsmarge von 21,9 Prozent.

Portalgeschäft

Das Portalgeschäft der freenet AG setzt sich zusammen aus den Bereichen E-Commerce/Advertising und den Bezahldiensten. Im 1. Quartal 2009 hat das Unternehmen seine Portalangebote sowie seine Werbe- und Vermarktungstools weiter ausgebaut. So steht seit März die freenet-optimierte Edition des Microsoft Windows Explorer 8 zum kostenlosen Download bereit. Die Integration der freenet Startseite, Favoriten, RSS Feeds, der neuen freenet.de Web Slices sowie der innovativen Suchfunktionalität „freenet Visual Search“ in den Browser ermöglicht den Nutzern den schnellen und einfachen Zugriff auf ihr persönliches World Wide Web.



Im Bereich der Werbeermarktung setzen seit Januar 2009 die reichweitenstarken deutschen Sportportale Transfermarkt.de und spox.com auf die Kompetenz unserer Online-Vermarktungsgesellschaft „freeXmedia“, die damit ihren Vermarktungsschwerpunkt Sport ergänzt. Ebenfalls im Januar gewann freeXmedia das Test- und Kaufberatungsportal MEGATEST.de für über 25.000 Produkte aus dem Bereich Consumer Electronics sowie als weiteren Neukunden notebookinfo.de, eines der führenden deutschen Informations- und Shopping-Portale für Notebooks, Computerhard-/software und Consumer Electronics. Im Februar folgten dann mit MensHealth.de das deutsche Online-Portal des weltgrößten Männer-Lifestyle-Magazins Men's Health und mit runnersworld.de Deutschlands führendes Laufportal.

Damit bestätigt freeXmedia mit seinen vier Vermarktungsschwerpunkten Automotive, Digital Entertainment, Active Living&Lifestyle und Sport seine Positionierung als einer der am stärksten wachsenden Online-Vermarkter Deutschlands: Laut AGOF internet facts 2008-IV weist das Unternehmen mit einem Reichweitengewinn von 22 Prozent und einem absoluten Wachstum von 1,71 Millionen auf zuletzt insgesamt 9,47 Millionen Unique User im durchschnittlichen Monat das zweitgrößte Wachstum unter den Top 15 der Online-Vermarkter auf.

Dem allgemeinen drastischen Markteinbruch bei E-Commerce/Advertising infolge der Wirtschaftskrise konnte sich freenet dennoch nicht entziehen. Insbesondere die Umsätze in den Finanzumfeldern und hier speziell bei aktiencheck.de waren von der Krise betroffen. Aber auch die Bezahldienste mussten dem schlechten wirtschaftlichen Umfeld Tribut zollen in Form leicht sinkender Erlöse. Darüber hinaus ist eine ergebnisneutrale Umgliederung in Höhe von 1,1 Millionen Euro aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die bezogenen Leistungen vorgenommen worden.

So haben sich zwar die Vermarktungsumsätze innerhalb des Quartals sehr positiv entwickelt, doch sind Umsatz und Rohertrag für den Gesamtbereich Portalgeschäft im 1. Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichsquartal 2008 gesunken. Der Umsatz reduzierte sich um 23,9 Prozent auf 9,7 Millionen Euro und der Rohertrag auf 5,8 Millionen Euro, bei einer Rohertragsmarge von gut 60 Prozent.

Hosting

Die das Geschäftsfeld Webhosting abdeckende STRATO Gruppe ist trotz Wirtschaftskrise gut ins laufende Geschäftsjahr gestartet. Viele Firmen scheuen derzeit größere Investitionen in eigene Hardware, was den Outsourcing-Angeboten von STRATO für Server und Unternehmenssoftware zusätzliche Attraktivität verleiht. Weitere Wachstumsimpulse brachte die Übernahme von Lycos-Webhosting- und eShop-Kunden insbesondere in den wichtigen Auslandszielmärkten Niederlande und Spanien. Dort führte das Unternehmen die bereits aus Deutschland bekannte neue EasyWeb-Produktlinie ein und gliederte die Länderportale an das neue Design und Benutzerkonzept an.

Darüber hinaus wurde im Vorfeld der CeBIT für den hiesigen Markt der Auftritt der Geschäftskundenwelt strato-pro.de komplett überarbeitet. Neben dem nachhaltigen Green-IT-Engagement von STRATO fand in Hannover der neu vorgestellte STRATO MultiServer große Beachtung: Er ermöglicht es Administratoren über eine einfach zu bedienende Vir-



tualisierungsoberfläche, kleinere Rechenzentrumsszenarien komplett und performant auf einem einzigen Server bei STRATO zu hosten, statt selbst in IT-Infrastruktur zu investieren.

Einmal mehr erhielt das Unternehmen für seine kontinuierlichen Innovationen im 1. Quartal 2009 diverse Auszeichnungen. So wählten die Leser von PC Praxis STRATO bereits zum vierten Mal zum „Webhoster des Jahres“ aufgrund „der beständig guten Leistung hinsichtlich Qualität, Preis, Service und Innovation“. Bestätigung findet die Innovationskraft auch durch den Google Research Award für Professor Scheffer und den von ihm mitentwickelten STRATO Spam-Filter. Der Branchendienst Webhostlist.de wiederum kürte STRATO zum „besten Anbieter Server Privat“, und beim Branchenmagazin Internet Intern schließlich wurde STRATO Testsieger mit dem V-PowerServer S aufgrund seiner Ausstattung und Performance.

In der Folge sind denn auch Kundenzahlen, Umsatz und Rohertrag von STRATO im 1. Quartal 2009 weiter gestiegen.

Mit jetzt 1,35 Millionen Kunden (Q4/2008: 1,29 Mio.) erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 22,8 Millionen Euro – ein Plus von 8,8 Prozent gegenüber dem Vergleichs-quarter 2008. Mit einem Rohertrag von 18,6 Millionen Euro beziehungsweise einer Rohertragsmarge von 81,6 Prozent ist das Webhosting-Geschäft von freenet weiterhin hochprofitabel.

B2B-Services

Die Erlöse in diesem Geschäftsfeld steuert in wesentlichen Teilen die Tochtergesellschaft NEXT ID bei, einer der führenden Anbieter von interaktiven Kommunikationslösungen rund um Service-Rufnummern, Mobile Dienste und Neue Medien in Deutschland. Zu den Kunden von NEXT ID zählen bedeutende Unternehmen aus dem Medien- und Entertainment-Bereich sowie Markenartikler und Call Center.

Die Rahmenbedingungen insbesondere im Call-In-Markt haben sich im 1. Quartal 2009 mit der Anfang Februar in Kraft getretenen Gewinnspielsatzung der Landesmedienanstalten weiter verschärft; bereits im vergangenen Geschäftsjahr hatten regulatorische Beschränkungen der Werbung im Teletext zu Rückgängen vor allem im Entertainment-Markt bei den Service-Rufnummern 0900 und den Auskunftsdiensten geführt. Ungeachtet dessen hat die NEXT ID in den ersten drei Monaten 2009 mit neu geschlossenen Kooperationen gute Voraussetzungen geschaffen, ihre führende Rolle im Entertainment-Markt und beim Call-In-TV künftig weiter auszubauen. So wurde zum einen mit einem strategischen Partner ein wichtiger Rahmenvertrag über die europaweite, exklusive Vermarktung innovativer Lösungen im Bereich TV-Interaktivität abgeschlossen. Und zum anderen wurde eine strategische Vertriebskooperation mit einem namhaften europäischen Carrier im Wholesale-Markt eingegangen.

Ein weiterer Umsatzträger im Segment ist die freenet Datenkommunikations GmbH. Sie offeriert Geschäftskunden unter anderem die bundesweite Vernetzung ihrer Filialen, die Anbindung von Außendienstmitarbeitern an die Unternehmenszentrale und die VPN-Vernetzung von Firmenkunden über dedizierte Server. Auch in diesem Segment haben sich die strukturellen Rahmenbedingungen erschwert, weil immer umfassendere Leistungen in den Geschäftsfeldern DSL und mobiles Internet Teilbereiche der professionellen Kommunikationslösungen im Business-Bereich ersetzen.

NEXT ID[®]
The Quality Benchmark.

Umsatz und Rohertrag sind denn auch im B2B-Segment rückläufig. Der Umsatz sank im 1. Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichsquarter 2008 um knapp 30 Prozent auf 21,1 Millionen Euro. Und der Rohertrag reduzierte sich im Vergleichszeitraum um gut 39 Prozent auf 4,2 Millionen Euro; dies entspricht einer Rohertragsmarge von 20,1 Prozent.

Schmalbandgeschäft

Die immer günstigeren Konditionen bei Mobilfunk, Internet-Telefonie und DSL haben schon seit mehreren Jahren einen marktweiten Abwärtstrend in der klassischen Festnetztelefonie und beim Schmalbandzugang ins Web zur Folge. Dieser Trend setzt sich im laufenden Jahr weiter fort – und betrifft damit die ehemals umsatzstärksten Geschäftsfelder der „alten“ freenet.de AG. Und dies ungeachtet der unverändert attraktiven Angebote des Unternehmens und seiner guten Positionierung in diesem Wettbewerbssegment.

So ist die Zahl der aktiven Schmalbandkunden bei Internetzugang und Festnetztelefonie im 1. Quartal 2009 weiter gesunken auf jetzt 1,22 Millionen – gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres mehr als eine Halbierung. In entsprechenden Größenordnungen bewegen sich auch die Rückgänge bei Umsatz und Rohertrag: Der Umsatz reduzierte sich in den ersten drei Monaten 2009 auf 12,9 Millionen Euro, verglichen mit 24,8 Millionen Euro im 1. Quartal 2008. Und der Rohertrag sank auf 8,4 Millionen Euro, nach 16,3 Millionen Euro in Q1/2008. Die Rohertragsmarge ist mit gut 65 Prozent gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

2.2 Risikobericht

Im 1. Quartal 2009 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2008 ausführlich unter „Risikobericht“ beschriebenen Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2008 ist im Internet unter <http://www.freenet.ag/investor-relations/publikationen.html> verfügbar.

2.3 Chancen- und Prognosebericht

Hinsichtlich der Chancen und Prognosen für das laufende Geschäftsjahr verweisen wir auf die ausführlichen Angaben im Ende März 2009 veröffentlichten Geschäftsbericht 2008. Nennenswerte Änderungen haben sich im 1. Quartal 2009 nicht ergeben.

Insofern steht das Unternehmen auch weiterhin zu der im Rahmen des Geschäftsberichts 2008 getroffenen Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung des Konzerns: Das Unternehmen wird sich zukünftig noch stärker auf die neuen Kerngeschäftsfelder Mobilfunk und mobiles Internet fokussieren; Ziel ist dabei, die langfristige Positionierung der freenet AG als profitables und Cashflow-starkes Unternehmen zu sichern und auszubauen.

2.4 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

In Tsd. €	3 Monate 2009	3 Monate 2008
Erträge aus der Berechnung von Dienstleistungen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	451	415
FunDorado GmbH, Hamburg	36	42
	487	457
Bezug von Dienstleistungen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	124	162
Kanzlei Jaschinski Biere Brexl Rechtsanwälte, Berlin	0	69
siXXup new Media GmbH, Pulheim	0	12
NetCon Media s. r. o., Hlucin, Tschechien	17	5
FunDorado GmbH, Hamburg	3	6
	144	254

Zum 31. März 2009 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen:

In Tsd. €	31. 3. 2009	31. 3. 2008
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	171	126
FunDorado GmbH, Hamburg	21	0
	192	126
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	21	30
FunDorado GmbH, Hamburg	5	8
Kanzlei Jaschinski Biere Brexl Rechtsanwälte, Berlin	0	30
	26	68

Alle Transaktionspreise wurden kaufmännisch verhandelt.



3. Konzern-Zwischenabschluss

Der Firmensitz der freenet AG in Büdelsdorf (Innenansicht).

3.1 Übersicht

3.2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2009	26
3.3 Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2009	27
3.4 Konzernbilanz zum 31. März 2009	28
3.5 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2009	30
3.6 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2009	31
3.7 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2009	32
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2008 (angepasst)	34
3.8 Angaben gemäß IAS 34	36

3.2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2009

In Tsd. €	Zwischenbericht Q1/2009 1. 1. 2009 – 31. 3. 2009	Zwischenbericht Q1/2008 1. 1. 2008 – 31. 3. 2008 angepasst
Umsatzerlöse	911.953	376.426
Sonstige betriebliche Erträge	53.088	33.700
Andere aktivierte Eigenleistungen	684	150
Materialaufwand	-705.962	-277.888
Personalaufwand	-63.846	-23.882
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-54.704	-9.878
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-114.374	-57.019
Betriebsergebnis	26.839	41.609
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	244	345
Zinsen und ähnliche Erträge	1.967	824
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.931	-2.524
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.881	40.254
Ertragsteuern	13.454	-13.142
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	10.573	27.112
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-9.957	-12.531
Konzernergebnis	616	14.581
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	443	14.643
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	173	-62
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,00	0,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,00	0,15
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,08	0,28
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,08	0,28
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	-0,08	-0,13
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (verwässert)	-0,08	-0,13
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (unverwässert)	128.061	96.061
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (verwässert)	128.061	96.061

3.3 Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2009

In Tsd. €	Zwischenbericht Q1/2009 1. 1. 2009 – 31. 3. 2009	Zwischenbericht Q1/2008 1. 1. 2008 – 31. 3. 2008 angepasst
Ergebnis der Periode	616	14.581
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	17	0
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	-5	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderung	12	0
Gesamterfolg	628	14.581
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Gesamterfolg	455	14.643
Anteil anderer Gesellschafter am Gesamterfolg	173	-62

3.4 Konzernbilanz zum 31. März 2009

Aktiva in Tsd. €	31. 3. 2009	31. 12. 2008	31. 3. 2008 angepasst
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	908.714	929.188	102.714
Goodwill	1.120.222	1.120.162	110.304
Sachanlagen	90.833	97.575	57.563
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	3.705	3.462	2.248
Sonstige Finanzanlagen	730	730	304
Latente Ertragsteueransprüche	31.744	14.878	73.447
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55	51	1.617
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20.647	13.275	7.385
	2.176.650	2.179.321	355.582
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	70.038	73.382	33.657
Laufende Ertragsteueransprüche	7.546	7.469	4.547
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386.127	540.685	201.258
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	60.846	55.971	39.467
Flüssige Mittel	163.664	132.224	13.494
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	177.725	118.428	0
	865.946	928.159	292.423
	3.042.596	3.107.480	648.005

Passiva in Tsd. €	31. 3. 2009	31. 12. 2008	31. 3. 2008 angepasst
Eigenkapital			
Grundkapital	128.061	128.061	96.061
Kapitalrücklage	737.574	737.569	390.199
Konzernbilanzergebnis	-74.062	-74.505	-172.044
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	791.573	791.125	314.216
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	309	136	658
	791.882	791.261	314.874
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	351	0
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	59.142	10.081	493
Finanzschulden	1.256.131	1.283.747	588
Pensionsrückstellungen	22.979	22.068	895
Andere Rückstellungen	42.764	66.946	4.398
	1.381.036	1.383.193	6.374
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.882	425.093	175.204
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	224.588	191.461	90.690
Laufende Ertragsteuerschulden	6.351	6.286	1.279
Finanzschulden	151.954	152.527	47.191
Andere Rückstellungen	69.955	73.718	12.393
Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	41.948	83.941	0
	869.678	933.026	326.757
	3.042.596	3.107.480	648.005

3.5 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2009

In Tsd. €	Grundkapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanzergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2008 wie berichtet	96.061	390.144	-114.840	371.365	720	372.085
Retrospektive Anpassung der Bilanzierung der Kundengewinnungskosten	0	0	-71.847	-71.847	0	-71.847
Stand 1. 1. 2008 angepasst	96.061	390.144	-186.687	299.518	720	300.238
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	55	0	55	0	55
Konzernergebnis	0	0	14.643	14.643	-62	14.581
Stand 31. 3. 2008	96.061	390.199	-172.044	314.216	658	314.874
Stand 1. 1. 2009	128.061	737.569	-74.505	791.125	136	791.261
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	-7	0	-7	0	-7
Wertveränderungen von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0	12	0	12	0	12
Konzernergebnis	0	0	443	443	173	616
Stand 31. 3. 2009	128.061	737.574	-74.062	791.573	309	791.882

3.6 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2009

In Tsd. €	1. 1. 2009 – 31. 3. 2009	1. 1. 2009 – 31. 3. 2009 angepasst
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern	-12.800	27.723
Anpassungen:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	54.704	10.871
Abnahme von Rückstellungen	-27.264	-6.710
Zinsen und ähnliche Erträge	-1.516	-825
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.883	2.515
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-244	-345
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	-1.249	55
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	166	79
Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	95.184	31.485
Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.434	-57.177
Steuerzahlungen	-3.553	-1.008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	115.877	6.663
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.735	-2.051
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-25.036	-1.325
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	718	58
Einlagenrückgewähr von assoziierten Unternehmen	0	1.271
Zinseinnahmen	1.254	692
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25.799	-1.355
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-33.035	-25
Zinszahlungen	-24.901	-2.441
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-57.936	-2.466
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	32.142	2.842
Finanzmittelfonds am 1. 1.	-19.950	-36.435
Finanzmittelfonds am 31. 3.	12.192	-33.593

3.7 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2009

In Tsd. €	Mobilfunk	Breitband	Portal
Umsatzerlöse mit Dritten	844.897	64.310	8.939
Intersegmenterlöse	2.444	0	724
Umsatzerlöse, gesamt	847.341	64.310	9.663
Materialaufwand gegenüber Dritten	-677.665	-47.398	-3.329
Intersegmentärer Materialaufwand	-294	-2.853	-504
Materialaufwand, gesamt	-677.959	-50.251	-3.833
Segment-Rohertrag	169.382	14.059	5.830
Sonstige betriebliche Erträge			
Andere aktivierte Eigenleistungen			
Personalaufwand			
Abschreibungen und Wertminderungen			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen			
Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern			
Konzernfinanzergebnis			
Ertragsteuern			
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen			
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			
Konzernergebnis			
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis			
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			

Hosting	B2B	Schmalband	Eliminierung der intersegmentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
22.015	20.579	12.899	0	-61.686	911.953
755	489	0	-4.412	0	0
22.770	21.068	12.899	-4.412	-61.686	911.953
-3.960	-16.341	-4.471	0	47.202	-705.962
-232	-503	0	4.386	0	0
-4.192	-16.844	-4.471	4.386	47.202	-705.962
18.578	4.224	8.428	-26	-14.484	205.991
					53.088
					684
					-63.846
					-54.704
					-114.374
					244
					27.083
					-29.964
					13.454
					10.573
					-9.957
					616
					443
					173

Das in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 27.083 Tausend Euro erzielte EBIT entfällt zu 19.482 Tausend Euro auf das Segment Mobilfunk, zu 6.436 Tausend Euro auf das Segment Hosting, zu 1.380 Tausend Euro auf das Segment Portal sowie zu -215 Tausend Euro auf den Bereich Festnetz (bestehend aus der Summe der Segmente Breitband, B2B und Schmalband sowie den Holding-Aktivitäten).

Das in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 81.787 Tausend Euro erzielte EBITDA entfällt zu 66.913 Tausend Euro auf das Segment Mobilfunk, zu 8.108 Tausend Euro auf das Segment Hosting, zu 1.520 Tausend Euro auf das Segment Portal sowie zu 5.246 Tausend Euro auf den Bereich Festnetz.

Die in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 27,7 Millionen Euro getätigten Investitionen (ohne Berücksichtigung der Auszahlungen für den Erwerb von Tochter- und Beteiligungsunternehmen) entfallen zu 25,2 Millionen Euro auf das Segment Mobilfunk, zu 1,0 Millionen Euro auf das Segment Hosting sowie zu 1,5 Millionen Euro auf den Bereich Festnetz.

Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 31. März 2008 (angepasst)

In Tsd. €	Mobilfunk	Breitband	Portal
Umsatzerlöse mit Dritten	288.861	79.895	11.588
Intersegmenterlöse	530	3	1.116
Umsatzerlöse, gesamt	289.391	79.898	12.704
Materialaufwand gegenüber Dritten	-240.679	-62.180	-2.603
Intersegmentärer Materialaufwand	-400	-1.015	-528
Materialaufwand, gesamt	-241.079	-63.195	-3.131
Segment-Rohertrag	48.312	16.703	9.573
Sonstige betriebliche Erträge			
Andere aktivierte Eigenleistungen			
Personalaufwand			
Abschreibungen und Wertminderungen			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen			
Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern			
Konzernfinanzergebnis			
Ertragsteuern			
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen			
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			
Konzernergebnis			
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis			
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			

Das in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 41.954 Tausend Euro erzielte EBIT entfällt zu 19.976 Tausend Euro auf das Segment Mobilfunk, zu 7.142 Tausend Euro auf das Segment Hosting sowie zu 14.836 Tausend Euro auf den Bereich Festnetz (bestehend aus der Summe der Segmente Breitband, Portal, B2B und Schmalband sowie den Holding-Aktivitäten).

Das in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 51.832 Tausend Euro erzielte EBITDA entfällt zu 22.006 Tausend Euro auf das Segment Mobilfunk, zu 8.913 Tausend Euro auf das Segment Hosting sowie zu 20.913 Tausend Euro auf den Bereich Festnetz.

Die in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 3,4 Millionen Euro getätigten Investitionen (ohne Berücksichtigung der Auszahlungen für den Erwerb von Tochter- und Beteiligungsunternehmen) entfallen zu 0,9 Millionen Euro auf das Segment Mobilfunk, zu 0,6 Millionen Euro auf das Segment Hosting sowie zu 1,9 Millionen Euro auf den Bereich Festnetz.

Hosting	B2B	Schmalband	Eliminierung der intersegmentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
20.201	29.560	24.729	0	-78.408	376.426
722	301	111	-2.783	0	0
20.923	29.861	24.840	-2.783	-78.408	376.426
-2.801	-22.466	-8.503	0	61.344	-277.888
-175	-496	-3	2.617	0	0
-2.976	-22.962	-8.506	2.617	61.344	-277.888
17.947	6.899	16.334	-166	-17.064	98.538
					33.700
					150
					-23.882
					-9.878
					-57.019
					345
					41.954
					-1.700
					-13.142
					27.112
					-12.531
					14.581
					14.643
					-62

3.8 Angaben gemäß IAS 34

- Der Konzern hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates seinen Konzernabschluss für das Jahr 2008 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Dementsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Auf eine prüferische Durchsicht des vorliegenden Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich um IAS 1 zur „Darstellung des Abschlusses“. Der geänderte IAS 1 führt zu einer Neugliederung der Abschlussbestandteile. Die sonstigen im Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen Einfluss.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr werden unter Berücksichtigung der unten dargestellten Sachverhalte grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2008 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2008 der freenet AG zu entnehmen.
- Der Konzern nimmt, wie bereits ausführlich im Geschäftsbericht 2008 beschrieben, im Vergleich zum veröffentlichten Quartalsabschluss zum 31. März 2008, keine Aktivierung von Kundengewinnungskosten gemäß IAS 38 und die damit im Zusammenhang stehende passivische Abgrenzung bestimmter Einmalerlöse mehr vor. Die Vorjahresvergleichszahlen in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Segmentberichterstattung wurden entsprechend retrospektiv angepasst.

Mit der Entscheidung des Vorstandes, den Geschäftsbereich „DSL-Geschäft“ der Gesellschaft zum Verkauf zu stellen, waren erstmalig zum 30. September 2008 die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge dieses Geschäftsbereiches gemäß IFRS 5 in die „aufgegebenen Geschäftsbereiche“ umgegliedert worden. Ein Verkauf ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Quartalsabschlusses noch nicht erfolgt, die Verkaufsabsicht besteht jedoch weiter fort. Eine retrospektive Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen erfolgte auch bezüglich der Darstellung des Geschäftsbereichs „DSL-Geschäft“ in der Gewinn- und Verlustrechnung als aufgebener Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5.

Bezüglich der Zuordnung zu den Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ sowie „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ wendet der

Konzern seit dem Erwerb der debitel-Gruppe deren Methode an: es wird im Wesentlichen eine Zuordnung zu den Positionen aus Lieferungen und Leistungen dann vorgenommen, wenn eine klare vertragliche Grundlage besteht, ohne Rücksicht darauf, ob die Lieferungen und Leistungen am Stichtag schon abgerechnet sind. Die Umstellung dieser Gliederung im Vergleich zum Abschluss zum 31. März 2008 führte zu folgenden Anpassungen der entsprechenden Vorjahresvergleichszahlen: In den Vergleichszahlen zum 31. März 2008 wurden gegenüber dem veröffentlichten Konzernabschluss 28.908 Tausend Euro von den kurzfristigen übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert sowie 95.400 Tausend Euro von den kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert.

- Die Bilanzpositionen des aufgegebenen Geschäftsbereiches „DSL-Geschäft“ stellen sich folgendermaßen dar:

Aktiva in Tsd. €	31. 3. 2009	Passiva in Tsd. €	31. 3. 2009
Langfristiges Vermögen		Kurzfristige Schulden	
Immaterielle Vermögenswerte	7.036	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	41.844
Goodwill	88.025	Andere Rückstellungen	104
Sachanlagen	2		41.948
	95.063		
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	2.806		
Laufende Ertragsteueransprüche	36		
Forderungen, sonstige Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen	79.449		
Liquide Mittel	371		
	82.662		
	177.725		41.948

Das Periodenergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches gliedert sich wie folgt:

In Tsd. €	Q1/2009	Q1/2008
Umsatzerlöse	64.671	82.964
Sonstige betriebliche Erträge	1.363	1.096
Materialaufwand	-55.880	-71.417
Personalaufwand	-270	-331
Abschreibungen	0	-992
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.399	-23.860
Zinsen und ähnliche Erträge	52	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-456	0
Ertragsteuern	-38	0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-9.957	-12.531

In der Kapitalflussrechnung wurden die Angaben jeweils für den Gesamtkonzern (weitergeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche) gemacht. Von dem ausgewiesenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entfallen in den ersten drei Monaten 2009 Zahlungsmittelzuflüsse von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr: Zahlungsmittelabflüsse von 3,5 Millionen Euro) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit entfällt zu 0,0 Millionen Euro (Vorjahr: 0,0 Millionen Euro) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Schließlich sind 0,4 Millionen Euro (Vorjahr: 0,0 Millionen Euro) des Zahlungsmittelabflusses aus der Finanzierungstätigkeit dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnen.

4. Der Aufsichtsrat der freenet AG hat am 7. April 2009 einstimmig Herrn Christoph Vilanek zum Vorsitzenden des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Er hat das Amt mit Wirkung zum 1. Mai 2009 übernommen.
5. Im April 2009 hat die freenet Group mit den Betriebsräten der Standorte Stuttgart und Elmshorn jeweils einen Interessenausgleich und Sozialplan über das im November 2008 vorgestellte Restrukturierungskonzept für das Geschäftsfeld Mobilfunk unterzeichnet. Damit sind alle zur Umsetzung dieses Restrukturierungskonzepts erforderlichen Sozialplanmaßnahmen abgeschlossen.



4. Weitere Informationen

Der Standort Hamburg der freenet AG.

4.1 Segment Mobilfunk: Historische Zeitreihe der pro-forma-Quartalszahlen Q1/2007 bis Q3/2008 sowie Q4/2008 und Q1/2009

Auf Grund der debitel-Akquisition ist eine Beurteilung der operativen Entwicklung des Mobilfunksegments nur mit Einschränkungen möglich. Um die Vergleichbarkeit und Visibilität der Segmentzahlen zu erhöhen, ist in der folgenden Tabelle eine historische „pro-forma-Zeitreihe“ abgebildet: Sie zeigt die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen so, als ob „freenet-mobilcom“ und „debitel“ (inklusive „talkline“ und „_dug“) bereits seit Jahresbeginn 2007 konsolidiert worden wären. Zudem sind Einmalaufwendungen und -erträge separat ausgewiesen und herausgerechnet.

Segment Mobilfunk	Q1/2007 pro forma	Q2/2007 pro forma	Q3/2007 pro forma	Q4/2007 pro forma	Q1/2008 pro forma	Q2/2008 pro forma	Q3/2008 pro forma	Q4/2008	Q1/2009
Kundenentwicklung in Tsd.									
Mobilfunkkunden (inkl. Niederlande bis Q3/2008)	18.420	18.457	18.854	19.526	19.647	19.861	19.968	19.119	18.533
Davon Credit (inkl. no-frills)	8.247	8.355	8.432	8.573	8.608	8.704	8.670	8.829	8.614
Davon no-frills	478	576	689	818	881	962	1.062	1.212	1.181
Davon Debit	9.231	9.203	9.571	10.103	10.234	10.436	10.607	10.291	9.919
Davon Niederlande	942	899	851	850	806	721	691	-	-
Brutto-Zuwachs	1.266	1.376	1.479	1.740	1.207	1.312	1.230	1.418	988
Netto-Zuwachs	-113	-45	341	601	123	271	107	-849	-587
Operative Entwicklung in Mio. €									
Umsatz Gesamt	1.117,3	1.181,4	1.195,4	1.189,1	1.028,0	1.064,1	1.056,5	1.058,2	847,3
Davon Niederlande	66,4	65,3	64,3	51,4	49,8	49,8	46,4	37,3	0,0
Rohhertrag Gesamt	186,7	201,2	214,1	199,4	168,5	176,5	194,3	185,5	169,4
EBITDA	65,8	62,9	95,7	47,5	50,9	72,2	79,0	26,7	67,2
Non recurring items	-4,7	-14,0	-5,6	-52,6	-19,4	-11,7	-9,4	-73,5	-4,7
EBITDA-adjusted/recurring	70,5	76,9	101,3	100,1	70,3	83,9	88,5	100,2	71,9
Davon Niederlande	-1,4	-3,2	1,6	2,4	-1,4	3,3	-5,3	-2,5	0,0
EBIT	39,0	30,8	73,6	-2,8	24,5	44,0	32,9	7,8	19,7
Non recurring items	-4,7	-14,0	-5,6	-55,3	-19,5	-11,7	-9,4	-73,5	-4,7
EBIT-adjusted/recurring	43,7	44,8	79,2	52,5	44,0	55,7	42,4	81,3	24,4
ARPU Deutschland in €									
ARPU Credit	27,9	28,7	29,0	27,2	26,0	26,3	26,5	25,2	23,9
ARPU no-frills	8,0	8,9	7,5	6,4	6,0	6,5	6,4	5,5	5,3
ARPU Debit	4,5	4,7	4,4	3,9	3,4	3,3	3,3	3,0	2,8
ARPU Niederlande in €	33,9	33,5	34,4	28,8	27,9	29,4	29,1	26,6	-
Recurring Capex in Mio. €									
	-2,3	-8,4	-9,7	-16,6	-3,4	-5,2	-15,3	-3,9	-5,4

4.2 Finanzkalender

13. Mai 2009

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2009

7. Juli 2009¹

Hauptversammlung

13. August 2009¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2009

November 2009¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2009

Februar 2010¹

Veröffentlichung Konzern-Jahresabschluss/Geschäftsbericht 2009

Mai 2010¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010

¹ Voraussichtliche Termine

4.3 Impressum, Kontakt, Publikationen

freenet AG

Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: 04331/69-1000
Internet: www.freenet.ag

freenet AG**Investor Relations**

Deelbögenkamp 4c
22297 Hamburg

Telefon: 040/51306-778
Fax: 040/51306-970
E-Mail: investor.relations@freenet.ag

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch im Internet unter: www.freenet.ag, Rubrik: Investor Relations

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer Website verfügbar.

freenet **GROUP**

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf